

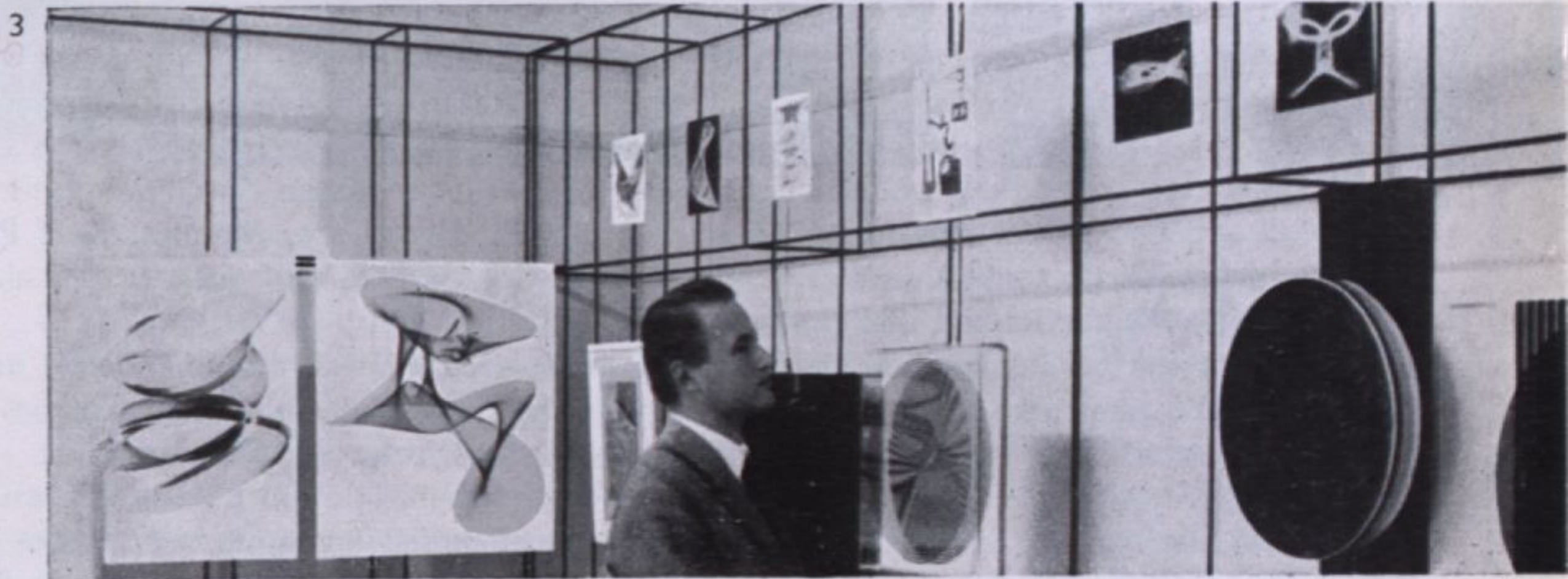


MARCEL DUCHAMP

Die Kritik an der modernen Kunst ist die natürliche Folge der Freiheit, die dem Künstler gegeben ist, um seine individuelle Sicht darzustellen. Ich betrachte das Barometer der Opposition als eine gesunde Anzeige der Tiefe eines individuellen Ausdrucks. Je feindseliger die Kritik, desto mehr sollte der Künstler ermutigt sein.

AUS DEM DADAISTISCHEN MANIFEST

Der DADAismus steht zum ersten Male dem Leben nicht mehr ästhetisch gegenüber, indem er alle Schlagworte von Ethik, Kultur und Innerlichkeit, die nur Mäntel für schwache Muskeln sind, in seine Bestandteile zerfetzt...



DADA will die Benutzung des neuen Materials in der Malerei.

VON DADA BIS HEUTE Große internationale Kunstausstellung in Alpbach, Linz und Graz

„Europa und die Vereinigten Staaten von Amerika“ lautete das weitgesteckte Generalthema der diesjährigen 21. Internationalen Hochschulwochen des Österreichischen College in Alpbach.

Unter diesem Aspekt stand – vor allem im Hinblick auf die hochinteressanten und noch keineswegs genügend interpretierten Wechselwirkungen zwischen Europa und den USA auf dem Gebiet der bildenden Kunst –, auch die unter dem Titel „Dada bis heute“ in den Räumen der Alpbacher Volksschule untergebrachte Ausstellung, die als eine originelle und wertvolle Bereicherung des Programms angesehen werden konnte.

Die vom Direktor der Neuen Galerie der Stadt Linz, Walter Kasten, vorbildlich organisierte und in mühevoller Kleinarbeit aufgebaute Exposition, die in erweitertem Umfang und noch wirkungsvoller in der Zeit vom 16. September bis 17. Oktober in der oberösterreichischen Landeshauptstadt und im Anschluß daran am Landesmuseum Joanneum in Graz (23. Oktober bis 21. November 1965) gezeigt wurde, gab einen naturgemäß fragmentarischen, doch überaus aktuellen, zu Streitgesprächen herausfordernden Überblick über einige der wichtigsten Tendenzen der bildenden Kunst unseres Jahrhunderts.

An Hand signifikanter Beispiele (der Katalog verzeichnete insgesamt 250 Werke von über 80 Beteiligten) versuchte man, die Bedeutung und die Auswirkungen von Strömungen wie Dada, Surrealismus, Pop-Art, Neuer Realismus, kinetische und funktionelle Kunst aufzuzeigen, um somit ein gleichermaßen von historischen wie heutigen Gesichtspunkten geprägtes Bild zu gewinnen.

Neben Malereien, Plastiken, Montagen und Collagen von internationalen Größen, wie z. B. Max Ernst, Salvadore Dali, George Grosz, Chirico, Schwitters, Hausmann, Rauschenberg, Dix, Miró, Matta, Doesburg, Arp und Paul Klee, kam den gegenwärtig im Vordergrund des Interesses stehenden amerikanischen Pop-Künstlern sowie den vielfältigen und zum Teil angenehmst überraschenden Beiträgen der Österreicher breiter Raum zu. Daß dies im Falle unserer Landsleute keineswegs zu Unrecht geschah, konnte der aufmerksame Besucher insbesondere angesichts der Exponate von Stenvert, Frohner, Kraus, Krenn, Rauch, Schwarzer, Ortner (Vater, Tochter und Sohn), Schwertberger, Costazza, Verlon und einiger Maler der „Wiener Schule des phantastischen Realismus“ unschwer bestätigen.

Die von einem graphisch bestens aufgemachten, ausführlichen Katalog begleitete Ausstellung, die auch erstmals in Österreich mit mehreren bemerkenswerten tschechischen Surrealisten bekannt machte, fand überall, wo sie gezeigt wurde, ein ungewöhnlich aufmerksames und zu Diskussionen bereitendes Publikum.

Peter Baum

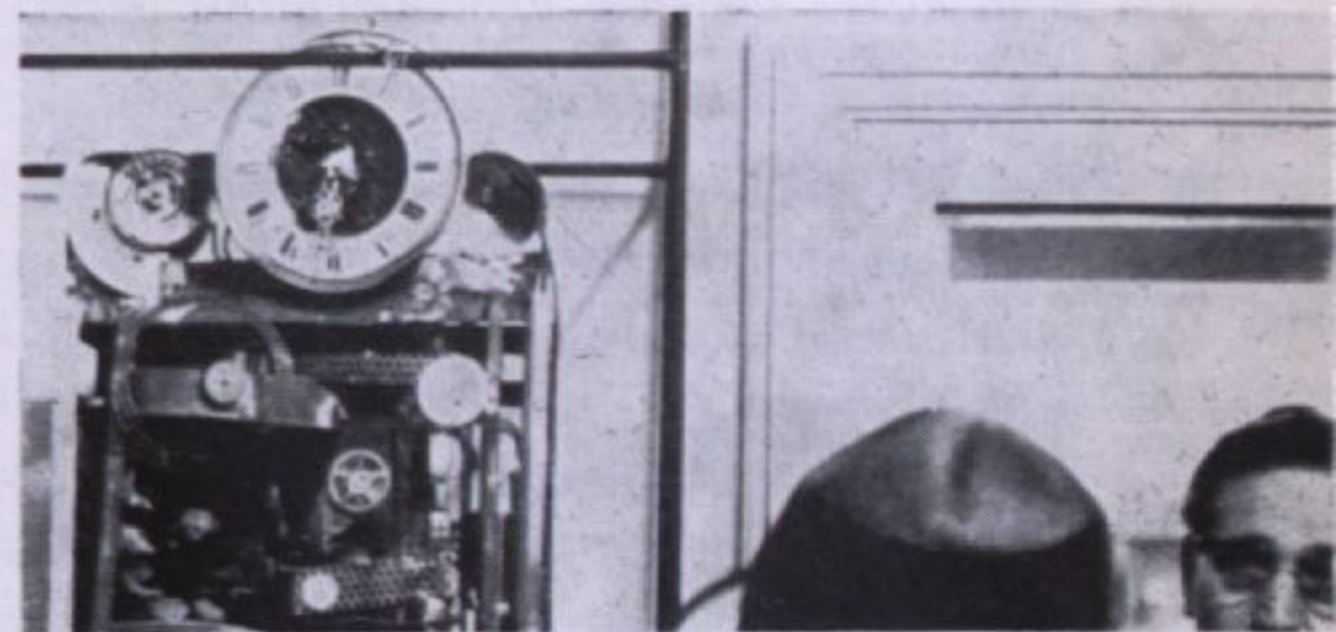
HANS ARP

Dada ist der Urgrund aller Kunst.
 Dada ist für den Ohnesinn der Kunst, was nicht Unsinn bedeutet.
 Dada ist ohne Sinn wie die Natur.
 Dada ist für die Natur und gegen die Kunst.
 Dada ist unmittelbar wie die Natur und versucht jedem Ding seinen wesentlichen Platz zu geben.
 Dada ist moralisch wie die Natur.
 Dada ist für den unbegrenzten Sinn und für die begrenzten Mittel.
 Das Leben ist für den Dadaisten der Sinn der Kunst.
 Die Kunst kann die Mittel mißverstehen und statt begrenzter Mittel unendliche Mittel anwenden, dann wird nur Leben, nur Natur vorgetäuscht, statt Leben erschaffen.
 Die akademische Malerei beschreibt, gibt Illusionen statt Leben und Natur.
 Die akademische Malerei täuscht die Natur und das Leben vor.



Das Wort DADA weist zugleich auf die Internationalität der Bewegung, die an keine Grenzen, Religionen oder Berufe gebunden ist.

DADA ist der internationale Ausdruck dieser Zeit, die große Fronde der Kunstbewegungen, der künstlerische Reflex aller dieser offensiven Friedenskongresse, Balgereien auf dem Gemüsemarkt, Soupés im Esplanade usw.



CURT STENVERT

Interessenmittelpunkt der klassischen Kunst von Altamira bis Pop-Art ist das Bild des Menschen – Interessenmittelpunkt meiner funktionellen Kunst ist die Existenz des Menschen.
 Die funktionelle Kunst des 21. Jahrhunderts soll dem Menschen die biologischen, psychologischen und philosophischen Voraussetzungen seiner Existenz bewußt werden lassen. Das ist, nach erfolgter Verselbständigung der Kunst, ihre gesellschaftliche Funktion.

